

Aktuelle Gemeindeinformationen



Trebesing
Gemeinde



Aktuelles

Informationen

Gastkommentare

www.trebesing.at

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - zugestellt durch post.at



Liebe Trebesingerinnen, liebe Trebesinger, liebe Jugend!

Dieses Jahr 2020 ist geprägt durch die Coronavirus-Epidemie. Ganze Länder, Städte und Gemeinden wurden gleichsam über Nacht abgeriegelt. Unser soziales und wirtschaftliches Leben hat von heute auf morgen beinahe aufgehört zu existieren. Was gestern noch so wichtig war, ist plötzlich in den Hintergrund getreten.

In den noch offenen Geschäften eskalierte der Kampf um Lebensmittelvorräte, da die Angestellten, denen man im Übrigen nicht genug danken kann, mit dem Nachräumen von Dosen, Nudeln, Reis und kurioser Weise von WC-Papier nicht mehr nachgekommen sind.

Wer von uns hat vorher schon von systemrelevanten Berufen gehört? Die Krise hat uns gezeigt, welche Berufe gesellschaftlich wirklich wichtig und wer die wahren LeistungsträgerInnen sind.

Die Beschäftigten im Gesundheits- und Pflegebereich, die Handelsangestellten die Versorger für Wasser und Energie, die Polizei, die Entsorger unseres Mülls und viele andere mehr.

Das Virus hat uns auch gezeigt, auf welcher dünnen und verletzlichen Blase unser soziales, gesellschaftliches und wirtschaftliches Miteinander aufgebaut ist. Wie schnell gegenseitige Vernachlässigung und Anzeigen bei der Polizei wegen scheinbaren Zuwiderhandelns gegen die vom Staat verordneten Maßnahmen um sich gegriffen haben, hat mich persönlich schon sehr verwundert.

Momentan sind wir in einer Phase der Pandemie angelangt, in der sich unser persönliches Verhalten, nämlich das weitere Einhalten von Abstandsregeln und gebotenen Hygienemaßnahmen ganz entscheidend auf die weitere Entwicklung auswirken werden. Jeder von uns hat es selbst in der Hand, hier seinen Beitrag zu leisten.

So wie viele von uns persönlich durch Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, oder dem plötzlichen Wegfall ihrer Erwerbstätigkeit finanziell betroffen waren und es auch weiterhin sind, trifft es auch die Städte und Gemeinden in noch nie gekannter Art und Weise.

Neben den direkten Einnahmen brechen auch die vom Staat verteilten Anteile an Bundessteuern drastisch ein.

So sind alleine für die Gemeinde Trebesing die Einnahmen im Mai und Juni um 15 bzw. 30 % zurückgegangen. Der weitere Verlauf ist nur auf Prognosen basierend, lässt aber nicht auf eine wirkliche Entspannung hoffen.

Als Gemeinde sind wir angehalten, nur im Bau befindliche Projekte, welche auch schon in der Vergangenheit ausfinanziert wurden, abzuschließen. Dennoch gibt es auch positive Entwicklungen und Projekte die sich im heurigen Jahr ergeben haben.

Der Bau der sogenannten Peraubrücke, anfangs durch Corona gestoppt, ist jetzt abgeschlossen. Ein Danke den Pionieren des österreichischen Bundesheeres und dem Brückenmeister Ing. Merlin mit seinen Mitarbeitern.

Die enormen Schäden der herbstlichen Unwetter an den Güterwegen, Gemeindestraßen und dem Energie-Erlebnisweg sind weitgehendst behoben.

Auch die Sanierung des Auenweges zwischen Bundes- und Landesstraße ist zügig erfolgt. Mit dem Aufstellen von sieben neuen Laternen werden die Arbeiten im Laufe des Jahres abgeschlossen.

Auch die Übersiedelung der Ortsstelle der Bergrettung des Lieser- Maltatales nach Trebesing ist einen Schritt weiter,

nachdem die Nachbargemeinden mit entsprechenden Beschlüssen in den Gemeinderäten ihre finanzielle Unterstützung bestätigt haben. Mit dem Bau einer Garage für das Einsatzfahrzeug wird die Gemeinde Trebesing auch ganz entschieden in eine große Vorleistung treten.

Zum Abschluss bleibt mir nur mehr Euch allen einen erholsamen und gesunden Sommerurlaub und den Kindern und Schülern schöne Ferien zu wünschen.

Euer Bürgermeister



Behebung der Unwetterschäden 2019:

Von den Starkniederschlägen am 16. und 17. November 2019 waren neben privaten Anwesen auch Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde Trebesing betroffen. Im Frühjahr erfolgte nun die Einholung von Preisauskünften für die Wiederherstellungsarbeiten und die Vergabe der Arbeiten.

Beim **Energie-Erlebnisweg Trebesing** haben die Firmen Biberholz aus Rennweg (Lackner Matthias), Ing. Georg Preiml und Erdbau Gigler aus Gmünd die Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Gesamtausgaben von ca. € 25.000 werden aus Leistungen unserer Elementarversicherung (€ 16.000) und aus Eigenmitteln von € 9.000 finanziert.

Die Wiederherstellung der Erdrutsche, Vermurungen, Hangsicherungen und Leitschienen bei den **Verbindungsstraßen Radl, Oberallach und Altersberg** (alter Weg, Gröchenigfeld), sowie Verbesserungen bei der Straßenwasserableitung beim Anwesen vlg. Steinbrugger belaufen sich auf ca. € 78.000 und werden von der Firma Erdbau Gigler aus Gmünd durchgeführt. Die Finanzierung der Ausgaben erfolgt aus Mitteln des Fonds zur Förderung der Wasserkraftregion Oberkärnten (Mölltalfonds) und aus Zuschüssen des Nothilfswerks.

Für die Beseitigung von Vermurungen am **Radlbach und am Schwindlitzgrabenbach** sind weitere € 4.000 vorzusehen. Die Arbeiten führte die Wildbach- und Lawinenverbauung aus.

Die Wiederherstellungsarbeiten beim **Güterweg Zelsach-Hintereggen** (berg- und talseitige Hang- und Böschungssicherungen, Entwässerungen bei der Rutschung Rudbauer) wurden von der Agrartechnik (Land Kärnten) auf € 150.000 geschätzt.

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass die ursprüngliche Kostenschätzung zu niedrig angesetzt wurde. Es wird nun mit Gesamtausgaben in der Höhe von € 240.000 gerechnet. Der Gemeindebeitrag soll 30 % (€ 72.000) ausmachen. Die restlichen Ausgaben tragen Bund, Land, EU und das Kärntner Nothilfswerk.

Investitionsvorhaben:

Generalsanierung Auenweg: Die Arbeiten mit Ausgaben bis zu € 260.000 hat der Gemeinderat der Firma PORR AG in Spittal an der Drau übertragen. Im Zuge der Verkabelung für eine Orientierungsbeleuchtung entlang des Auenweges, verlegt die Breitbandinitiative Kärnten (BIK) Leerrohre für Glasfaserkabel. Ansonsten wurden: die bergseitige Stützmauer im Bereich Trebesing-Bad teilerneuert, die Straßenwasserableitungen verbessert, die

Weganlage durchgefräst und neu asphaltiert.

Beschildeungskonzept: Den Auftrag für die Herstellung und Lieferung der Rohrahmen, Wegweiser und Verkehrszeichen erhielt die Firma ITEK aus Grafenstein. Die Montage der Steher und Schilder wird der Wirtschaftshof über Sommer durchführen. Innerhalb der Ortsgebiete besteht für Firmen/Ausflugsziele die Möglichkeit, gegen einen Kostenersatz und **mit Zustimmung der Gemeinde**, private Hinweisschilder und Wegweiser, auf diesen neuen Stehern anzubringen.

Neuverrohrung Krebsbachl: Das Bewilligungsverfahren (bei der Bezirkshauptmannschaft) für die Neuverrohrung des Krebsbachls im Bereich der Hofstelle Schober in Trebesing hat nahezu ein ganzes Jahr gedauert. Nunmehr konnten auch die Bauarbeiten der Firma Erdbau Gigler übertragen werden. Die Ausgaben von ca. € 40.000 trägt zu 85 % die BUWOG Süd GmbH (als Beitrag für die Einleitung der Dachwässer ihrer Wohnhäuser Trebesing 26-28). 15 % der Kosten, das sind ca. € 6.000, zahlt die Gemeinde Trebesing.

Breitbandausbau der A1-Telekom: Aktuell sind Grabungsarbeiten in den Bereichen Trebesing/Zlatting (Gemeindeamt – Gehweg Trebesing-Zlatting, untere Zlatting – Siedlung Zlatting) und Radl (A10 Tauernautobahn, Verbindungs-

straße Dalmatiner, Landesstraße) im Gange. Die A1-Telekom verlegt Glasfaserkabel von bestehenden Kabelknoten bis hin zu Telefonverteilern in Radl und Zlatting. Zu den Hausanschlüssen hin bleiben leider weiterhin die bestehenden Kupferkabel in Verwendung. Durch diesen vom Bund geförderten Breitbandausbau muss die A1-Telekom im Versorgungsbereich Trebesing, Trebesing-Bad, Zlatting, Radl und Aich eine Download-Geschwindigkeit von lediglich 30 Mbit/s garantieren.

Die Breitbandinitiative Kärnten (BIK) lässt in Teilbereichen dieser Grabungen Leerrohre für den weiteren Glasfaserausbau in den übrigen Ortsteilen mitverlegen. Das Konzept der BIK sieht vor, dass die Glasfaserkabel bis zu den Häusern verlegt werden, um eine Download-Geschwindigkeit von 100 Mbit/s zu erreichen.

Bergrettungsstützpunkt Trebesing: Es hat doch einige Zeit und Überzeugungsarbeit gebraucht, um den Umzug der Bergrettung, Ortsstelle Lieser- Maltal nach Trebesing sicherzustellen. Nun ist es jedoch fix, die Bergrettung wird ihr neues Quartier im Obergeschoß der ehemaligen Volksschule Trebesing beziehen.

Die Gemeinde Trebesing als Vermieter errichtet zudem die Garage für das Bergrettungsfahrzeug, welche dann auch Gegenstand des Mietvertrages sein wird.

Mehrzweckweg Gmünd - Trebesing (R 9 Lieserradweg):

Nachdem es im Vorjahr gelungen ist, in einer gemeinsamen Initiative über zusätzliche Landesmittel das Geld für den Kostenanteil der Stadtgemeinde Gmünd aufzutreiben, konnte heuer mit der Errichtung des Mehrzweckweges, konkret mit dem Neubau der Peraubrücke in Trebesing-Bad, begonnen werden.

Nach einer corona-bedingten Unterbrechung der Arbeiten haben die Pioniere des Bundesheers, die Firma Fürstauer

und das Land Kärnten das westufrige Widerlager neu gebaut und die Brücke (eine generalsanierte „Behelfsbrücke“ aus Beständen des Landes) montiert.

Zudem konnte die Gemeinde Trebesing die dem westseitigen Brückenkopf vorgelagerten Privatgrundstücke in ihr Eigentum übernehmen.

Nunmehr ist mit der Stadtgemeinde Gmünd und dem Land Kärnten der weitere Wegebau (Bewilligungseinreichung der Wegtrassen, Umsetzung) zu vereinbaren.



Erinnerungsfoto an die Arbeiten des Bundesheeres, welches bei der Gleichfeier am 26. Juni 2020 von den Bürgermeistern übergeben wurde.

Rechnungsabschluss 2019:

Ordentlicher Haushalt (laufenden Einnahmen und Ausgaben):

Bei einem Budget von € 2.705.447,62 konnte das Jahr 2019 im ordentlichen Haushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben, ohne Investitionsvorhaben) mit einem **Überschuss von € 99.881,35** abgeschlossen werden. Die Hauptgründe für dieses erfreuliche und in der Höhe nicht erwartete Ergebnis sind:

- Mehreinnahmen bei
 - ✓ Ertragsanteilen und Ersatzleistungen aus dem Pflegefonds von € 22.800;
 - ✓ höhere Gemeindeabgaben von € 18.400;
 - ✓ Überschüsse von abgeschlossenen Investitionsvorhaben von € 9.100;
- Minderausgaben für den Winterdienst wegen der schneearmen Winter von € 19.700.

Bereinigt um diverse Rücklagendotierungen und Entnahmen aus Rücklagen, sowie um die über Gebühren und interne Vergütungen finanzierten Dienstleistungen der Gemeinde (Gemeindekanalisation, Gemeindegewässerversorgungsanlage, Müll-/Altstoffsammlung, Wirtschaftshof), beläuft sich **das Budget im ordentlichen Haushalt auf ca. € 1.900.000.**

Die **Haupteinnahmen der Gemeinde** sind die Ertragsanteile

an Steuern des Bundes (Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Mineralölsteuer etc.) in Höhe von ca. € 1.052.000. Die gemeinde-eigenen Steuern (Kommunalsteuer, Ortstaxe etc.) liegen bei ca. € 164.000. Bedarfszuweisungsmittel für den Haushaltsausgleich von € 102.000.

Hauptausgaben sind: Personalkosten (Verwaltung, Kindergarten, Wirtschaftshof, Reinigungsdienst) von € 504.000; Beiträge für Sozialhilfeleistungen des Landes € 311.000; Bildung (Kindergarten ohne Personalkosten, Volksschule und Mitfinanzierung Mittelschulen); € 210.000, Umlagen für Krankenanstalten und Rettungsdienste € 177.000; Bürgermeister, Bürgermeisterpensionen und Gemeinderat € 89.000; Erhaltung von Gemeindestraßen € 61.000; Winterdienst € 59.000; Feuerwehr € 59.000; Tourismusförderung € 47.000.

So erfreulich der Budgetüberschuss 2019 ist, so dringend wird das Geld benötigt, um das Budget 2020 zu stützen. Alleine die durch die Corona-Krise bedingten Einnahmeherausfälle an Bundessteuern werden derzeit schon auf deutlich mehr als € 100.000 geschätzt. Dazu kommen noch Mehrausgaben für das Gesundheitswesen und Soziales in einer derzeit nicht absehbaren Höhe.

Außerordentlicher Haushalt (Investitionsvorhaben):

Der außerordentliche Haushalt beinhaltet ein- und mehrjährige Investitionsvorhaben und Bauprojekte der Gemeinde. Das Jahr 2019 weist **Einnahmen** von € 358.744,71 und **Ausgaben** von € 368.895,70 auf.

Das Geld wurde für folgende Projekte verwendet:

- Ankauf einer neuen Gemeindefoftware € 37.700;
- Subvention Kirchendachsanierung evangelische Pfarrgemeinde € 15.000;
- Aufschließung (Zufahrt) Gewerbegebiet Krämmerareal in Trebesing-Bad € 47.200;
- Hofzufahrt Genser, Güterwege Neuschitz und Großhattenberg € 133.000
- Ländliches Wegenetz - Modellwegsanierungen € 21.000;
- Gemeindewasserversorgungsanlage Ringschluss Radl - Trebesing-Bad € 8.000 für Projektierung und erste Bauarbeiten;
- Mehrzweckweg Gmünd-Trebesing (R9 Lieserradweg) - Planungskosten € 1.000.

Erfreulich ist der **Rücklagenstand** mit insgesamt € 2.638.962. Davon entfallen € 1.693.000 auf Erneuerungsrücklagen der Gebührenhaushalte (Gemeindekanalisation, Gemeindewasserversorgung und Müll-/Altstoffsammlung).

Für die Finanzierung des laufenden Kindergartenbetriebes der nächsten

Jahre ist eine Bildungsrücklage mit € 328.600 eingerichtet.

Der **Schuldenstand von € 284.628** betrifft ein Darlehen aus der Errichtung des Abwasserkanals.

Die **Haftungen für Kredite** des Reinhalteverbandes Lieser-Maltatal, des Wasserverbandes Millstättersee, sowie für den Sozialhilfeverband Spittal/Drau (Altenwohn- und Pflegeheime) belaufen sich auf € 693.600.

Das Maastricht-Ergebnis des Rechnungsabschlusses 2019 ist positiv und beträgt € 142.113.

Voranschlag 2020:

Das Minus im Voranschlag 2020 beläuft sich momentan, inklusive der coronabedingten Steuerausfälle, auf etwa € 400.000, der Überschuss 2019 kann dieses Defizit nur zum Teil abdecken.

Gründe für den von Jahr zu Jahr zunehmenden Abgang bei den laufenden Einnahmen und Ausgaben sind:

- Den Mehreinnahmen bei den Ertragsanteile (= unsere Haupteinnahmequelle) von € 33.000 stehen Mehrausgaben für Landesumlagen (Krankenanstalten, Soziales, Pensionsfonds etc.) von € 87.000 gegenüber. Alleine aus diesen, von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Mehraufwendungen, steigt der Abgang um € 54.000.

- Hinzu kommen geringere Einnahmen bei den gemeindeeigenen Abgaben (Kommunalsteuer, Ortstaxe), sowie die Berücksichtigung von Aufwendungen, wie ergebniswirksame Anlagenabschreibungen und Personalkostenrückstellungen.
- Die (hoffentlich einmaligen) massiven Einnahmefälle aus der Corona-Krise 2020.

Zur Finanzierung des Abganges sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Von den Bedarfszuweisungsmitteln des Landes werden € 120.000 für den Finanzierungshaushalt verwendet. Dieses Geld steht somit nicht für Investitions- und Bauvorhaben zur Verfügung.
- € 40.000 werden aus der Bildungsrücklage (Kindergarten) entnommen.
- Je € 100.000 kommen aus dem Haushaltsüberschuss 2019 und aus der in den letzten Jahren angesparten Haushaltsrücklage (Stand derzeit: € 211.000).

Für die Einnahmefälle und die Mehrausgaben, als Folge der Corona-Krise, gibt es derzeit finanzielle Abgeltung durch Bund oder Land. Der Bund stellt lediglich € 122.000 für bestimmte Investitionsvorhaben – nicht aber zur Abdeckung laufender Kosten – zur Verfügung.

Die „Finanzhilfen“ des Landes Kärnten betreffen ausschließlich den leichteren Zugang zu Darlehen, die schnellere Auszahlung der den Gemeinden zustehenden Gelder, sowie eine Einmalzahlung von € 3.500 für Vereinsförderungen.

Beschlüsse des Gemeinderates und Kurzmeldungen:

Dorfmühle Altersberg: Die Dorfgemeinschaft Altersberg will auch über Winter, wenn die Laufenbergmühle in Hintereggen nicht in Betrieb ist, das Getreide zum Brotbacken frisch mahlen.

Deshalb wird die Dorfgemeinschaft, mit Zustimmung der Gemeinde, am südlichen Vorplatz des Vereinshauses Altersberg, ein Gebäude (Mühle und Lagerraum) errichten.

Die Rechte und Pflichten zwischen Gemeinde und Dorfgemeinschaft sind in einem notariell erstellten und beim Grundbuch hinterlegten Superädifikatsbestellungsvertrages geregelt.

Der Europäische Dorferneuerungspreis wird von der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, seit 1990 alle zwei Jahre vergeben. Im Wettbewerb werden Anstrengungen des Dorfes/einer Gemeinde bewertet, die auf eine dauerhafte, sichtbare ländliche Entwicklung zielen und in kooperative Aktionen und Pläne eingebunden sind.

Zu diesen Anstrengungen gehören unter anderem

- Stärkung der Identität der Dorfbewohner;
- Erhaltung und Aufbau standortgerechter Erwerbsmöglichkeiten;
- Belebung und Einbindung der Land- und Forstwirtschaft in lokale Kreisläufe;
- Ökologisch verträgliche Ver- und Entsorgung und die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe;
- Aktionen die zur Erreichung der Ziele durchgeführt wurden, wie regionale Partnerschaften, Kooperationen.

Während sich in anderen Bundesländern Gemeinden um die Nominierung für diesen Preis bewerben, wurden in Kärnten von der Abteilung 10 - Ländlicher Raum/Orts- und Regionalentwicklung, die Gemeinde Trebesing als diesjähriger Kandidat der Kärnten vertreten soll, vorgeschlagen.

Das ist eine Ehre und auch eine Bestätigung unserer, von der LAG Nockregion-Oberkärnten in vielen Bereichen unterstützten Bemühungen um die Dorfentwicklung (Bildungszentrum, Energie-Erlebnisweg, Dorfservice, Klima-Anpassungsregion, e5-Gemeinde, Fit fürs Leben, Baulandmodelle ...).

Die Themenfindung und Erstellung der Bewerbungsunterlagen war eine große Herausforderung. Sie konnte nur mit Hilfe der Mitarbeiterinnen der LAG Nockregion-Oberkärnten bewältigt

werden. Trebesing positioniert sich in dieser Bewerbung als Wohlfühlgemeinde mit Visionen und einer hoher Lebensqualität und Sozialkompetenz. Die drei Säulen unserer Einreichung sind:

➤ **Umwelt - Klima - Energie** (höchst ausgezeichnete e5-Gemeinde, E-Carsharing, PV-Anlagen, Aktion „Raus aus dem Öl“, Solarbeleuchtung, Förderung für Alternativenergienutzung);

➤ **Bauland-Raumordnung** (Bildungszentrum, Ortsraumgestaltung, Baulandmodelle, Spielplatz auf der Autobahn, Wassererlebnis Graggltümpfe ..);

➤ **Soziales und Demografie** (starkes Vereinsleben, Bildungszentrum mit Ganztages- und Ganzjahres-Kinderbetreuung, Dorfservice, Fit fürs Leben ...).

Die Bereisung durch die Jury soll im Herbst erfolgen. Die Beurteilung unserer Bewerbung wird wohl erst im Frühjahr 2021 vorliegen.

In **Zlatting-Nord (Neuschitzerareal)** wurden vom Gemeinderat zwei weitere Grundstücke für die Bebauung freigegeben.

Bei der anstehenden **Neuverpachtung der Gemeindejagdgebiete** wurden die Gebietsabrundungen zwischen den Eigenjagden und der Gemeindejagd von den bisherigen Jagdverwaltungsbeiräten behandelt und genehmigt. Die Feststellung der drei Gemeindejagdgebiete

Trebesing, Altersberg und Radl, unter Berücksichtigung der Gebietsabrundungen, ist bei der Bezirkshauptmannschaft zur Genehmigung beantragt.

Nunmehr laufen die Vorbereitungen für die Neuwahl der Jagdverwaltungsbeiräte für die drei Gemeindejagden an. Bis Dezember soll dann die, ab 1. Jänner 2021 geltende Neuverpachtung erfolgen.

Neue Geschäftsordnung des Gemeinderates: Die bisherigen Regelungen stammen aus dem Jahr 1999 und entsprachen in einigen Punkten nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben und wurden deswegen angepasst.

Die Geschäftsordnung regelt grundsätzlich den Verlauf von Sitzungen des Gemeinderates (Anträge, Abstimmungen, Wortmeldungen, Protokollierung etc.). Zudem wurde die Ermächtigung des Gemeindevorstandes, eigenständig Ausgaben zu tätigen, von € 5.000 auf € 10.000 angehoben.

Änderung der Arbeitsstunden: Vor gut einem Jahr erfolgte die Umstellung auf eine neue Gemeindevorstandssoftware. Diese Programme sind sehr komplex und verursachen in der Einarbeitungsphase, aber auch im laufenden Betrieb, einen großen Mehraufwand. Es ist notwendig, dass die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt Zeitblöcke zur Verfügung haben, wo sie „ungestört“ und konzentriert arbeiten können. Deshalb hat der

Gemeinderat folgende neue Öffnungszeiten für das Gemeindeamt Trebesing festgelegt:

- an Werktagen sind wir von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr für Sie da;
- weiters ist das Gemeindeamt an Werktagen montags, mittwochs und freitags auch von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Änderungen im Standesamt:

Unsere Mitarbeiterin, Frau Dullnig Stefanie, hat im März 2020 die umfangreiche Standesbeamten-Prüfung erfolgreich abgelegt und wurde vom Bürgermeister mit 1. April 2020 zur Standesbeamtin der Gemeinde Trebesing (Leitung des Standesamtes) bestellt. Sie ist befugt, Trauungen vorzunehmen, sowie Geburten und Todesfälle zu beurkunden.

Förderung Kindergartenbeiträge:

Aus rechtlichen Gründen ist es nicht zulässig, für die coronabedingte und vom Land angeordnete Einstellung des Kindergartenbetriebes zwischen Mitte März und Mitte Mai dieses Jahres, den Eltern die Kindergartenbeiträge zu erlassen.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dass jene Eltern, die ihre Kinder in dieser Zeit zu Hause betreut haben, die Kindergartenbeiträge für April und Mai als Gemeindeförderung zurückerstattet erhalten.

Runde Geburtstage (1. Hälfte im Jahr 2020)

Am 27. Juni 2020 fand wieder die Geburtstagsfeier der 1. Hälfte der runden Geburtstage 2020 statt. Das Beisammensein hat wie immer mit einem schmackhaften Mittagessen beim Trebesinger Wirt in Trebesing stattgefunden.



v.l.n.R.: 2. Vizebürgermeister Neuschitzer Hans, Peball Ernst, Gemeinderatsmitglied Ing. Unterlaß-Egger Alois, Gemeinderatsmitglied Podesser Irmgard, Brandstätter Maria, Percht Karl, Gigler Erika und Bürgermeister DI Genshofer Christian

Meldungen aus dem Standesamt bis Juli 2020

Geburten



Neuschitzer Gustav Klaus
Feistritzer Isabell
Obernosterer Nathalie

Trebesing-Bad
Neuschitz
Altersberg

Eheschließungen



Oberscheider Julia Franziska und Bernd
Oberwinkler Christina Andrea und Manuel

Krems in Kärnten
Gmünd in Kärnten

Sterbefälle



Kraßnig Sofie	geb. 03.09.1930	Radl 19	verst. 03.04.2020
Genshofer Gerta	geb. 23.11.1940	Riesertratte 45	verst. 07.04.2020
Depisch Henriette	geb. 31.01.1943	Radl 3	verst. 15.04.2020

Schulvorbereitung im Kindergarten

Ein wesentlicher Baustein unserer pädagogischen Arbeit ist, die Kinder für die Schule vorzubereiten und dabei ihre Sozialkompetenzen zu stärken.

Schulvorbereitung findet nicht nur im letzten Kindergartenjahr statt, sondern beginnt bereits mit dem Eintritt der Kinder in den Kindergarten.

Das Sozialverhalten, die Selbstständigkeit und andere Kompetenzen werden mit dem Eintreten der Kinder in die Institution täglich gefördert und gefordert.



Schulvorbereitung heißt nicht nur in der Lage zu sein seinen Namen zu schreiben oder bis 10 zu zählen, sondern es bedeutet auch dass man sich beispielsweise in einem außerfamiliären Umfeld zurechtfindet, selbstständig im Alltag agiert und auch der Umgang mit Konflikten will gelernt sein.

Es gibt noch **freie Kindergartenplätze** für Herbst 2020/21!

Anmeldung bitte telefonisch unter der Tel. Nr.: 0664/9125129

Einmal in der Woche werden unterschiedliche Themenschwerpunkte wie: Farben, Formen, Sinne, Körperschema, Rechts/Links, Raum-schema... usw. mit den angehenden Schulkindern vertieft und so der Schulalltag ein Stückchen nähergebracht.



Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit bereits vor Schuleintritt, ihre Klassenlehrerin bei Schnuppertagen in der Schule kennen zu lernen. So ist es möglich einen positiven Übergang vom Kindergarten in die Schule zu schaffen.

Sobald es warm wird, verlagern wir unser „Programm“ dann hinaus in die Natur. Gemeinsam werden Wald und Wiese erkundet und spielerisch gelernt. Die Natur ist etwas faszinierendes und bietet vielerlei Spielmöglichkeiten.



Es werden Naturmaterialien gesammelt, gezählt und verglichen, umgestürzte Bäume dienen zum Balancieren und darüber springen und die Tier- und Pflanzenwelt wird mit Hilfe von Lupen und Bestimmungsbüchern erforscht.

Das gemeinsame Wandern und Bewegen fördern zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl der Kinder und auch den bewussten und richtigen Umgang in und mit unserer Natur.

Aus der Schule geplaudert.....

Mit dem Beginn der Corona-Krise veränderte sich auch schlagartig unser Schulalltag. Das Zuhause wurde zum neuen Klassenzimmer, die Eltern übernahmen die häusliche Betreuung und wir Lehrer erstellten Wochenpläne, damit das bereits Erlernte geübt und gefestigt werden konnte.

Neben Aufgaben in Deutsch und Mathematik beschäftigten sich die Kinder mit Themen aus der Natur und Technik, erstellten Projekte, legten Herbarien an, beobachteten Frösche, Blumenwiesen und führten Experimente zum Thema Luft durch.



Zeichen- und Bastelanleitungen wurden wunderbar kreativ umgesetzt und schmücken nun unsere Schule.



Die Schule blieb jedoch für jene Kinder, die zu Hause aus beruflichen oder anderen Gründen nicht betreut werden konnten, immer geöffnet.

Der schulische Alltag, mit gewissen Einschränkungen (kleine Gruppen, Mundschutz, Abstand), kehrte erst am 18. Mai wieder zurück.

So konnten Kontakte zwischen den Kindern und zu uns Lehrpersonen wieder stattfinden, was uns besonders freute. Denn Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern ganz wesentlich auch ein Ort um soziale Kontakte und Freundschaften zu pflegen.

Wenn auch manches in diesem Schuljahr nicht so umgesetzt werden konnte wie wir alle es uns gewünscht hätten, haben unsere Kinder etwas ganz Wichtiges für ihr Leben gelernt: das Bewältigen einer Krise. Wir sitzen alle im selben Boot - wenn wir an einem Strang ziehen, werden wir die Herausforderung meistern und gestärkt aus dieser Situation hervorgehen.

*Wir, die Lehrerinnen der VS Trebesing, bedanken uns herzlichst
für die Unterstützung und das Engagement,
genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!*



AUS DER SCHULE GEPLAUDERT. SCHULE WIE WIR SIE BISHER NICHT KANNTEN!!



Leider machte auch uns COVID 19 einen Strich durch die Rechnung und es konnten eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten nicht mehr durchgeführt bzw. mussten abgesagt werden.

Auch der schulische Alltag musste total verändert werden und bis zum 18. Mai auf „Distance-learning“, also **Schule zu Hause**, umgestellt werden. **Eine große Herausforderung für alle Beteiligten!**

Besonders gefordert waren **die Erziehungsberechtigten**, welche oft mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert wurden.

Deshalb möchte ich Ihnen, im Namen der Neuen Musikmittelschule Gmünd, ganz herzlich für Ihre Unterstützung in der Zeit der „Fernlehre“ meinen allerbesten Dank und auch meine Hochachtung für Ihren Einsatz aussprechen.

Auch für die Zeit danach darf ich allen Schülerinnen und Schülern, sowie Ihnen ein großes Lob aussprechen. Hygienevorschriften wurden perfekt eingehalten, die uns von der Bildungsdirektion auferlegten Regeln wurden ohne Murren umgesetzt und auch der „Schichtbetrieb“ lief reibungslos ab.

Wir alle freuen uns aber bereits auf das nächste Schuljahr, welches hoffentlich wieder ohne Einschränkungen beginnen kann.

Bedanken möchte ich mich auch noch bei Herrn Erwin Gauglhofer (Versicherungsmangement für Unternehmen), der 3 Laptops für Schülerinnen und Schüler unserer Schule zur Verfügung gestellt hat. Aufbereitet wurden die Laptops von der Fa. EP: Electroniccenter Ing. Bernhard Tuma und die Firma specialis IT GmbH hat die Software so eingestellt, dass alle Laptops einwandfrei laufen!



Ebenso erwies sich abermals der KIWANIS CLUB Gmünd als äußerst großzügig und stellte der Neuen Musikmittelschule Gmünd 4 Laptops zur Verfügung, um sie Schülerinnen und Schüler zukommen zu lassen.

Es wurden Geräte gesammelt und von Herrn Maier Josef (CHS Service Gmünd) unentgeltlich auf den neuesten Stand gebracht.



Im Namen der Schulgemeinschaft möchte ich Herrn Gauglhofer, sowie den Mitgliedern des KIWANIS CLUB Gmünd für diese großzügige Spende danken. Auch hier zeigt sich wieder der tolle Zusammenhalt in unserer Region und wie sehr uns unsere einheimischen Betriebe unterstützen!

In diesem Zusammenhang darf ich mich aber auch bei der **Kärntner Landesregierung** in Zusammenarbeit mit der **Industriellenvereinigung** bedanken, welche uns auch **10 Laptops** unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat!

Für die NMS Gmünd

Michael Persterer



„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung zum Thema Erziehung

Erziehungstipps:

Häufig werde ich um den, für die heutige Zeit wesentlichsten Erziehungsratschlag, gebeten. Einen alleine gibt es nicht – am ehesten noch der Ratschlag: „Lieb dein Kind so wie es ist!“ Im Folgenden habe ich für sie 15 Punkte gesammelt. Das wünschen sich Kinder von ihren Eltern.

Forderungen eines Kindes an seine Eltern:

1. Ohne dein Verständnis und deine Liebe kann ich mich nicht entwickeln!
2. Sei nicht ängstlich, im Umgang mit mir standhaft zu bleiben! Mir ist diese Haltung lieber, weil ich mich dann sicher fühle.
3. Verwöhne mich nicht! Ich weiß sehr wohl, dass ich nicht alles bekommen kann, wonach ich frage, ich will dich nur auf die Probe stellen.
4. Versuche nicht, so zu tun, als seiest du perfekt oder unfehlbar: Der Schock ist für mich zu groß, wenn ich herausfinde, dass du es doch nicht bist. Auch eine ehrliche Entschuldigung von dir nimmt dir nicht die Autorität – ganz im Gegenteil.
5. Weise mich nicht im Beisein anderer Leute zurecht, wenn es sich vermeiden lässt! Ich werde deinen Worten viel mehr Beachtung schenken, wenn du zu mir leise unter vier Augen sprichst.
6. Schenke nicht jeder meiner Launen zu viel Beachtung. Wenn ich mich aber stark verändere (Aggression, Rückzug...) ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass ich Probleme habe. Dann brauche ich deine volle Aufmerksamkeit!
7. Sei nicht fassungslos, wenn ich dir sage: Ich hasse dich! Ich hasse nicht dich, sondern deine Macht, meine Pläne zu durchkreuzen.

8. Bewahre mich nicht immer vor den Folgen meines Tuns, ich muss auch mal unangenehme Erfahrungen machen. Lass mich von meinen Fehlern lernen und daran wachsen!
9. Nörgle nicht! Wenn du das tust, schütze ich mich dadurch, dass ich mich taub stelle.
10. Sag nicht, meine Ängste seien albern! Sie sind erschreckend echt, aber du kannst mich beruhigen, wenn du versuchst, sie zu begreifen und mich zu verstehen.
11. Vergiss nie: Das Wichtigste, das uns beide verbindet, ist unsere Beziehung zueinander! Diese ist wichtiger als gute Noten, ständiges Bravsein und all die anderen Anforderungen des Alltags! Bitte riskiere niemals die Beziehung zu mir! Ich bin Ok, auch wenn es mein Verhalten manchmal nicht ist!
12. Denke nicht, dass du mich zu einer Persönlichkeit erziehen musst. Ich bin schon eine!
13. Bitte sei humorvoll! Humor bringt Leichtigkeit welche dir und mir besonders in schwierigen Zeiten guttut.
14. Mach keine übereilten Versprechungen! Bedenke, dass ich mich schrecklich im Stich gelassen fühle, wenn Versprechungen gebrochen werden.
15. Sag und zeig mir bitte, wie sehr du mich liebst!

Sollten Sie Fragen zu dem einen oder anderen Erziehungsthema haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an mich. Vielen Dank für ihr Vertrauen bereits im Voraus.

Ihre Schiffer Renate



Ob Sie als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und dass kostenlos, mobil und anonym.

*Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: **0699/13631002***

Dipl. Früherzieherin, dipl. Kindergärtnerin, dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Gmünd



Krems



Malta



Trebesing



Sind Elektroautos böse?

Elektroautos sind immer wieder Thema heftiger Diskussionen. Umweltschäden durch den Abbau von Rohstoffen und der Einsatz von Kinderarbeit sind nur ein paar der gängigen Gegenargumente. Ohne durchaus existierende Nachteile der E-Mobilität ignorieren zu wollen, sollten Fakten dennoch in Perspektive gebracht werden.



Leider werden seit vielen Generationen Umwelt und Menschen zur Erzeugung verschiedenster Produkte geschädigt und ausgebeutet. Seit dem Aufkommen der E-Mobilität wird uns diese Problematik ins Bewusstsein gebracht und ihr besonders angelastet. Dadurch besteht nun aber eine Chance, dass diese Missstände endlich abgestellt werden.

Viele Interessensgruppen leisten mit Hilfe der Medien sehr „gute“ Arbeit um ihre Ziele zu verfolgen. Es ist daher nicht immer einfach, Wahrheit von populistischer Propaganda zu unterscheiden. Unermessliche Schäden durch die Erdöl- und Kohleindustrie werden in diesem Zusammenhang gerne „übersehen“.

Nur zwei von unendlich vielen Beispielen: Die Unfälle des Öltankers *Exxon Valdez*, und der Bohrinself *Deepwater Horizon*. Einfach „googeln“, falls mehr Informationen darüber gewünscht werden.

„Ein E-Auto ist viel zu teuer, ich fahre lieber (m)einen Diesel weiter!“ ist ein Satz, den ich allzu oft höre. Nur - **wie hoch sind die wahren Kosten** wirklich und wer bezahlt sie denn? Vor allem trifft es Unschuldige, die Umwelt und unsere Kinder.

Ein Umdenken ist dringend nötig

Trotz mancher Argumente gegen E-Autos wird und darf es mit fossilen Brennstoffen nicht so weitergehen wie

Dies gilt auch für Heizungen

bisher. Wer mobil bleiben will,

wird sich daher zweifellos mit E-Autos auseinandersetzen müssen. Wasserstoff ist eine Alternative, die bei genauer Betrachtung zumindest für den Individualverkehr nicht „die Lösung“ sein wird. Transportkosten, Effizienz bei der Umwandlung von Strom in Wasserstoff, der Wirkungsgrad einer Brennstoffzelle, etc. sind nur Teile der „Herausforderungen“.



Der direkte Ersatz von Verbrenner-Autos durch E-Autos wird aus vielen Gründen auch nicht geschehen. Deshalb muss ein allgemeines Umdenken in Richtung des öffentlichen Verkehrs stattfinden. Dazu braucht es die Unterstützung der Regierung und unsere Überzeugung, den Willen und den entsprechenden „Druck nach oben“.

Das Nutzen wird das Besitzen ersetzen

Denn, wenn man wirklich ehrlich zu sich selbst ist, sind die Kosten eines privaten PKWs pro gefahrenem Kilometer extrem hoch - besonders, wenn wenig gefahren wird. (Wertverlust, Versicherung, Wartung, Abnutzung, Zeitaufwand, etc.)



Deshalb sollte Carsharing näher betrachtet werden. Hier geht es auch um Sorgenfreiheit. Man braucht sich nicht um Garage, Wartung, Reparatur, etc. zu kümmern. Probieren Sie es aus. Die Gemeinde bietet es an. Es wird sogar an der Zustellung des Carsharing Autos gearbeitet, falls es zu Fuß schwer erreichbar ist.

Sind Akkus wirklich so brandgefährlich?

Die gute Nachricht ist, dass Li-Io Akkus von seriösen Herstellern **bei sachgemäßer Handhabung** sehr **sicher** sind. Dies gilt für alle Geräte, von der elektrischen Zahnbürste über Handys, Akkubohrer, Staubsaugroboter bis hin zu E-Autos und zu großen Akkus für PV-Anlagen. **Von namenlosen Billigprodukten ist dringend abzuraten!**

Vorsicht ist geboten, wenn ein Akku Schaden genommen hat. Hier einige Warnsignale:

Wenn das Gerät sehr schnell und häufig heiß, oder sogar aufgebläht wird, kann das von einer Beschädigung herrühren. In so einem Fall sollten Sie Ihr Gerät vom Spezialisten überprüfen lassen. Ein Gerät niemals im Bett oder ohne entsprechende Belüftung (Kühlung) aufladen. Setzen Sie Ihr Gerät keiner großen Hitze aus. Lassen Sie es weder im direkten Sonnenlicht noch im heißen Auto liegen.

Zu guter Letzt: Sind Akkus Sondermüll, wenn sie irgendwann kaputt werden?

Kurz gesagt: **Nein!** - Eine Recyclingindustrie ist im Entstehen. Sie schafft Arbeitsplätze und sorgt für einen Rohstoffkreislauf, der langfristig die Neugewinnung von Rohstoffen reduziert. Für mehr Details siehe zum Beispiel: www.duesenfeld.com/



Werfen Sie **kaputte Akkus auf keinen Fall in den Restmüll**, sondern bringen sie sie zu Sammelstellen der Gemeinde, bzw. den verschiedenen Geschäften.

Für weitere Informationen oder Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Hermann Florian

Tel.: +43 699 1929 2939

hermann.florian@nockregion-ok.at oder www.kem-lieser-maltatal.at



Sehr geehrte BürgerInnen der Gemeinde Trebesing

In dieser Ausgabe möchte ich ihnen einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten im Jahr 2019 sowie Informationen zur Corona Pandemie geben.

Corona Pandemie (COVID 19) und „fake news“

Bewusst können in dieser Ausgabe ihrer Gemeindezeitung die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie nicht angeführt werden, da sowohl der Gesetzgeber als auch die zuständigen Ministerien den rechtlichen Rahmen ständig der neuen Lage anpassen müssen. Wichtig für sie ist, dass sie sich über die aktuellen Bestimmungen informieren und dabei seriöse Quellen verwenden. Beispiel: Auf der Seite des Sozialministeriums, unter „**Sozialministerium Corona**“ leicht zu finden, erhalten sie diesbezüglich die wichtigsten und aktuellsten Informationen.

Bei Nachrichten, die über soziale Medien verbreitet werden, ist höchste Vorsicht geboten. Der **Urheber** dieser Nachrichten ist meist **nicht bekannt**, auch die Quelle aus der solche „Informationen“ kommen ist meist unbekannt oder sehr fraglich. Bewusst werden oft beunruhigende und falsche (fake) Mitteilungen im sozialen Netzwerk verbreitet. Überlegen sie sich daher immer, ob es klug ist, solche Nachrichten weiterzuleiten. In manchen Fällen ist die Weiterverbreitung von Falschmeldungen sogar strafbar.

Informationen zum abgelaufenen Jahr

Derzeit versehen 9 Beamte ihren Dienst auf der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten. Ein weiterer Beamter ist dem Landeskriminalamt zugeteilt. Die 9 Beamten versehen nicht nur im eigenen Überwachungsgebiet ihren Dienst, sondern werden auch anderen Polizeiinspektionen bei Bedarf zugeteilt oder unterstützen bei internationalen Einsätzen ausländische Sicherheitsbehörden

bei der Grenzüberwachung. Einige Beamte mit speziellen Ausbildungen, wie Alpinausbildung, Fremdenkontrolle, Spurensicherung, Einsatzeinheit, werden punktuell im Bundesland Kärnten und teilweise im gesamten Bundesgebiet eingesetzt. Es ist jedoch immer gewährleistet, dass Polizeibeamte der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten für sie erreichbar sind.

Im kriminalpolizeilichen Bereich war die Arbeit der Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten abermals erfolgreich. Die Anzahl der Gerichtsdelikte ging zurück, während die Aufklärungsrate gestiegen ist. Es konnten weit mehr als die Hälfte der angezeigten Vorsatzdelikte geklärt werden. Viele Täter konnten nur durch ihre Mithilfe ausgemittelt werden. Dafür noch einmal DANKE seitens der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten.

Leider musste eine Zunahme bei der Computerkriminalität festgestellt werden. Die Aufklärung dieser Daten ist teilweise schwer möglich und auch sehr zeitintensiv. Ein gesundes Misstrauen ist bei Internetgeschäften immer angebracht und wichtig.

Hier abermals einige Tipps:

- Schauen sie die Bewertungen ihres Geschäftspartners an. Gibt es überhaupt eine, wenn ja, wie viele und wie glaubwürdig;
- Wenn der angebotene Preis weiter unter dem handelsüblichen Preis ist, ist höchste Vorsicht geboten;
- Welche Art der Bezahlung wird vorgeschlagen. Passt die Kontonummer mit der Adresse des Verkäufers zusammen? Stammt der Verkäufer angeblich aus Österreich oder Deutschland wäre eine Kontonummer in einem anderen Land sehr ungewöhnlich!

Bei der Verkehrsüberwachung wurde der Schwerpunkt abermals auf die Überwachung des fließenden Verkehrs gesetzt. Bei den Alkoholdelikten war eine leichte Steigerung bemerkbar. Positiv fiel jedoch auf, dass für jugendlichen Fahrzeuglenker „Don't drink and drive“ selbstverständlich ist und diesbezüglich kaum Delikte festgestellt wurden. Die Alkohol- und Geschwindigkeitskontrollen werden verstärkt fortgesetzt, da sie doch einer der Hauptunfallursachen sind.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden bleibt im Überwachungsgebiet der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten seit Jahren annähernd konstant. 2019 ereignete sich kein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang.

Kinderpolizei:

Im Zuge des Projektes „Kinderpolizei“ wurden im vergangenen Schuljahr den Schülern der 3. Schulstufe die Tätigkeiten und Aufgaben der Polizei erklärt und nähergebracht. Nachdem die Schüler den Aufnahmetest erfolgreich absolviert hatten, wurden sie zu „Kinderpolizisten“ ernannt.



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.**

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB

Bestimmungen rund um die Tierhaltung vom Land Kärnten:

- Unter Tierquälerei fällt u.a. der Besitz von Stachelhalsbändern, Korallenhalsbändern oder elektrisierenden oder chemischen Dressurgeräten. Bei der Ausbildung von Hunden sind Methoden der positiven Motivation zu bevorzugen.
- Das Züchten, Importieren, Erwerben, Vermitteln, Weitergeben oder Ausstellen von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen ist Tierquälerei, z.B. ist ein schnarchender kurzschnäuziger Hund nicht süß, sondern krank.
- Das Aussetzen oder Verlassen von Heim-, Haustieren oder nicht heimischen Wildtieren ist Tierquälerei.
- Das Aussetzen eines in der Gefangenschaft gezüchteten Wildtieres, das zum Zeitpunkt des Aussetzens in freier Natur nicht überlebensfähig ist, ist Tierquälerei.
- Verbotene Eingriffe sind z.B. das Kupieren der Ohren und des Schwanzes bei Hunden, ebenso das Durchtrennen der Stimmbänder - ständiges, leidiges, Hundegebell kann durch Training mit positiver Verstärkung behoben werden.
- Das Inverkehrbringen (auch via Internet) von Tieren ist nur im Rahmen von bewilligten Haltungen oder gemeldeten Züchtern gestattet.
- Zucht im Sinne des Tierschutzgesetzes ist jede Fortpflanzung von Tieren unter Verantwortung des Halters durch a) gemeinsames Halten geschlechtsreifer Tiere verschiedenen Geschlechts oder b) gezielte oder nicht verhinderte Anpaarung oder c) das Heranziehen eines bestimmten Tieres zum Decken oder d) durch Anwendung von Techniken der Reproduktionsmedizin
- Eine Person, die ein Tier erkennbar verletzt oder in Gefahr gebracht hat, muss diesem Tier helfen oder eine solche Hilfeleistung veranlassen
- Kranke oder verletzte Tiere müssen unverzüglich ordnungsgemäß, erforderlichenfalls durch einen Tierarzt, versorgt werden
- Eine dauernde und vorübergehenden (Hunde und Wildtieren) Anbindehaltung ist verboten.

- Hunde müssen täglich ausreichend Auslauf und Sozialkontakt zu Menschen haben
- Tiere dürfen, nach der Straßenverkehrsordnung, nicht an Fahrzeugen angehängt werden oder während der Fahrt an der Leine gehalten werden
- Hunde müssen für eine Haltung im Freien befähigt sein, sie benötigen eine geeignete Schutzhütte und außerhalb davon einen witterungsgeschützten, schattigen und wärme gedämmten Liegeplatz
- Der Aufenthaltsbereich des Tieres ist sauber zu halten.
- Freigängerkatzen müssen kastriert werden. Unkastrierte Katzen müssen bei der Bezirkshauptmannschaft als Zuchtkatzen gemeldet sein und in der Heimtierdatenbank eingetragen sein.
- Alle Hunde und Zuchtkatzen müssen gechippt **und** in der österreichischen Heimtierdatenbank auf ihren Halter registriert sein, als Nachweis gilt die aktuelle Registrierungsnummer.
- Bei bestehenden Tierrassen, bei denen Qualzuchtmerkmale auftreten, müssen Maßnahmen gegen das Auftreten von Qualzuchtmerkmalen schriftlich dokumentiert und bei der Anmeldung der Zucht der Behörde vorgelegt werden
- Auf www.fundtiere-kaernten.at können entlaufene Tiere gesucht werden
- Die Haltung von Wildtieren mit besonderen Ansprüchen muss bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt werden.
- Für die Verwendung von Tieren bei Veranstaltungen muss, mindestens 6 Wochen vorher, ein Antrag bei der Bezirkshauptmannschaft gestellt werden.
- Die Haltung von Tieren im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeiten oder zur Zucht oder zum Verkauf ist bei der Bezirkshauptmannschaft bewilligungs- bzw. meldepflichtig.
- Rituelle Schlachtungen dürfen nur in einer dafür eingerichteten und von der Behörde dafür zugelassenen Schlachthanlage durchgeführt werden.
- Verstöße gegen das Tierschutzgesetz und seine Verordnungen werden mit bis zu 7500 Euro bestraft und Tierhalteverbote können ausgesprochen werden!

Leben retten mit einer Stammzellspende

Alleine in Österreich erkranken jährlich ca. 1.000 Personen an Leukämie oder einer anderen schweren Bluterkrankung. Unter Kindern und Jugendlichen ist Leukämie die häufigste Krebserkrankung. Nicht alle, aber doch ein erheblicher Teil dieser Patienten benötigt, um ihr Krankheit überleben zu können, eine passende Stammzellspende.

Die Wahrscheinlichkeit diesen passenden Spender zu finden beträgt 1:500.000, für 15% der Erkrankten sogar 1:zig Millionen. In Österreich sind gerade einmal 1,2 % der Bevölkerung als Stammzellspender registriert. In Deutschland sind es rund 10 %. Weltweit ca. 32 Millionen.

Jede gesunde Person zwischen 17 und 45 Jahren und 50 kg wiegt, kann sich als Stammzellspender registrieren lassen und mit einer Stammzellspende zum Lebensretter werden. Denn ohne diesen passenden Spender wird der Patient seine Erkrankung nicht überleben.

Die Registrierung erfolgt mittels einer kleinen Blutabnahme. Daraus wird der HLA-Typ analysiert und mit diesem wird man in der weltweiten Datenbank anonym gespeichert. Und sollte irgendwo auf diese Erde ein Patient der Stammzellen für sein überleben benötigt genau diesen HLA-Typ haben, wird man als Spender gerufen.

Der Verein „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ finanziert sich ausschließlich über Spenden und Sponsoren und versucht damit die Typisierungskosten (Labor, medizinisches Material, etc.) von € 40,00 pro Person zu übernehmen, was nicht immer sehr einfach ist. Wir konnten bereits über 77.940 Personen als potentielle Stammzellspender gewinnen und davon haben bereits 186 Personen Stammzellen gespendet und diesen Patienten die Chance ermöglicht ihre Krankheit zu überleben.

Es gibt 2 Möglichkeiten ein Leben zu retten: Lassen Sie sich typisieren und/oder unterstützen Sie uns mit einer Geldspende.

Die nächste Typisierungsaktion findet am Freitag, den 28. August 2020 von 12:00 bis 18:00 Uhr im Verein Bildungsraum (Bahnhofstraße 3, Eingang Bismarckstraße) in Spittal an der Drau in Kooperation mit dem Ladies Circle Spittal und dem Verein Bildungsraum statt.

Sie sind lange für uns da.

Und sie haben sich eine richtige Entsorgung und Verwertung verdient.

Elektrogeräte sind aus unseren Haushalten nicht mehr wegzudenken. Vom Stabmixer bis zum Handy läuft nichts mehr ohne Batterien oder Akkus. Und wenn die nicht mehr laufen, dann haben sie sich eine richtige Entsorgung und Verwertung verdient.

Jede zweite Batterie landet aber nicht dort, wo sie sollte: im Altstoffsammelzentrum oder in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen. Stichproben haben ergeben, dass in 1.000 Kilo Restmüll zirka 20 herkömmliche Batterien und 1 Lithium-Batterie

zu finden sind. Das sind etwa 200 Batterien und 10 Lithium-Batterien in einem Müllwagen. Und das ist nicht nur brandgefährlich, sondern auch eine Verschwendung von Ressourcen.

ABFALL
WIRTSCHAFTS
VERBÄNDE KÄRNTEN



Lithium-Batterien



Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Gemeindeamt.

Richtig verwendet, leben Batterien und Akkus sehr lange.



Mit Originalzubehör laden.

Laden Sie alle Geräte nur mit Originalzubehör – mit dem fürs

Modell bestimmten Ladegerät. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.

Sicher laden.

Laden Sie alle Geräte nur auf einer schwer brennbaren Oberfläche – auf Keramik, Metall oder behandeltem Holz.



Unter Aufsicht laden.

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe.

Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes können Sie so eine mögliche Überhitzung oder einen Brand rechtzeitig bemerken.

Auf Zimmertemperatur ausgerichtet.

Geräte mit Akkus oder Batterien brauchen ein angenehmes Klima – im Freien den Schatten und in Räumen die Zimmertemperatur.



Wenn das Gerät zu heiß ist und raucht.

Falls Sie ein Gerät in der Sonne, im Auto oder auf der Heizung liegen gelassen haben, es überhitzt ist und raucht: Suchen Sie sofort das Weite, denn der Rauch ist giftig. Und rufen Sie die Feuerwehr unter der Telefonnummer: 122.

Wenn sich das Gerät verformt hat.

Ist Ihr Gerät durch einen Sturz oder einen Stoß mechanisch beschädigt worden oder verformt, lassen Sie es überprüfen und erneuern Sie den Akku.



Nach dem Ableben. Abgeben.

Alte, kaputte Batterien und Akkus gehören abgegeben. Wenn problemlos möglich, nehmen Sie bitte die Batterien und Akkus aus dem Elektrogerät. Und kleben Sie die sichtbaren, offenen Pole mit einem Klebeband ab. Das vermeidet Kurzschlüsse.

Entsorgen und wiederverwerten.

Lithium, Kobalt oder Nickel sind wichtige Rohstoffe, die aus Akkus und Batterien wiedergewonnen werden können. Dafür müssen sie aber im Altstoffsammelzentrum oder in Geschäften, die Akkus und Batterien verkaufen, landen. Dort werden sie vom fachmännischen Personal in ein Fass mit Sand gelegt und so als Gefahrenquelle unschädlich gemacht. Um dann nachhaltig, ökologisch und ressourcenschonend verwertet zu werden.

WENN FUNKSTILLE HERRSCHT.

Akkus und Batterien in elektrischen Geräten von Akku-Rasenmäher bis Zitronenpresse haben kein unbegrenztes Leben.

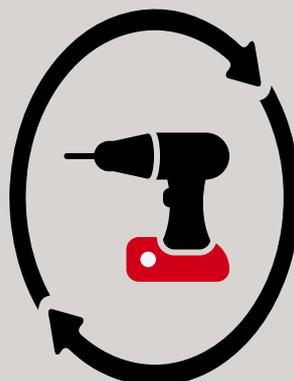


Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.



WENN DIE SCHRAUBE LOCKER BLEIBT.

Akkus und Batterien in Handys, Laptops, E-Bikes und so vielen anderen Geräten haben kein unbegrenztes Leben.

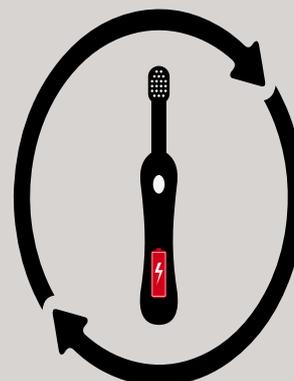


Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.



WENN SIE NICHT MEHR AUF TOUREN KOMMT.

Akkus und Batterien in elektrischen Geräten von Akku-Rasenmäher bis Zitronenpresse haben kein unbegrenztes Leben.

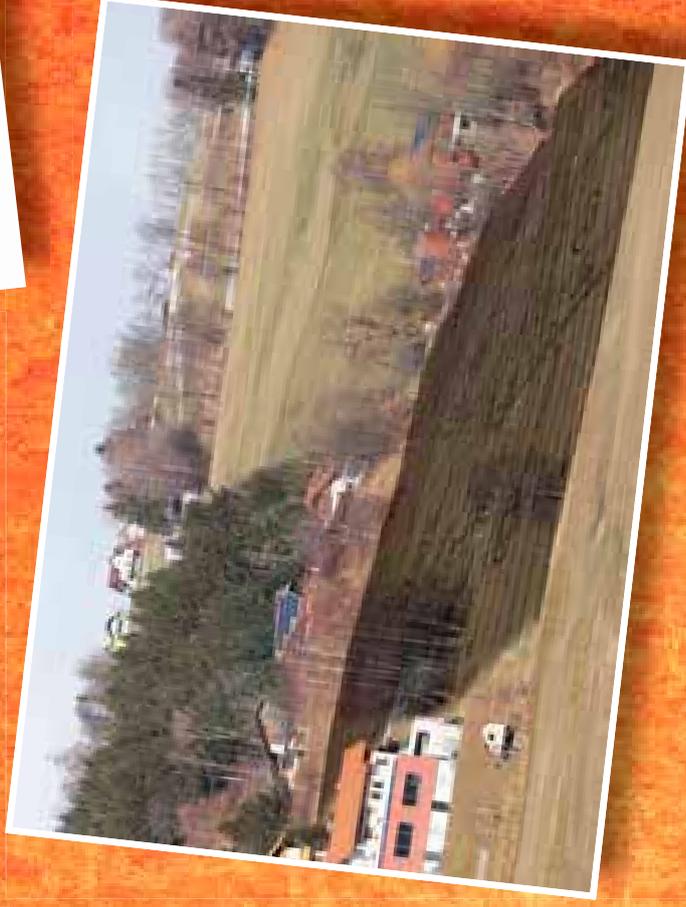
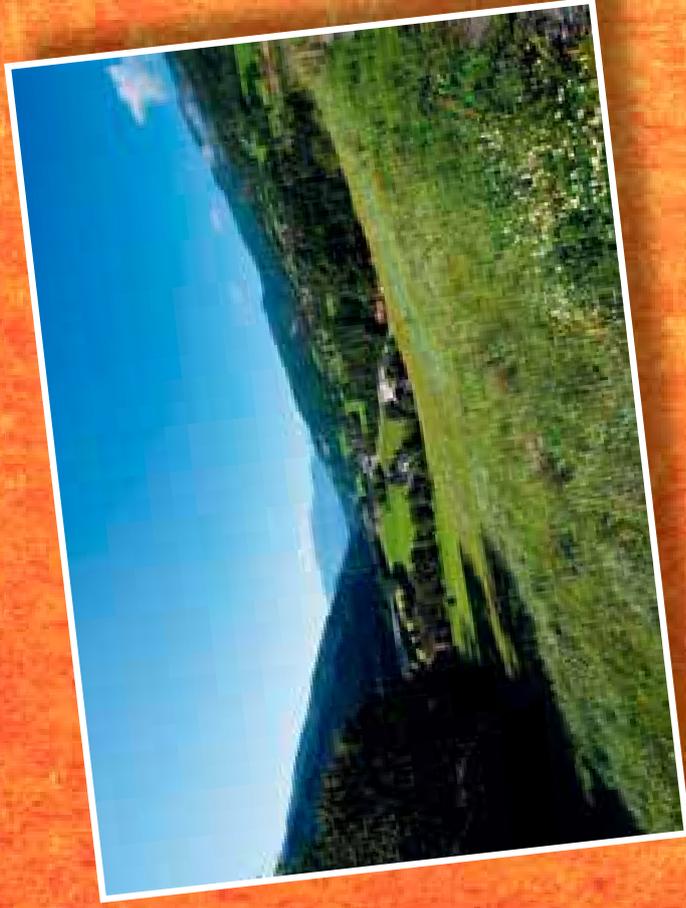


Wo? Das erfahren Sie bei Ihrem Magistrat/ Gemeindeamt.



BAULANDMODELL DER GEMEINDE TREBESING WEGERFELD

Trebesing



In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trebesing sind
6 Baugrundstücke in unterschiedlichen Größen entstanden

- Ganztageskindergarten und Nachmittagsbetreuung in der Gemeinde
- Entfernung nach Gmünd 4 km, Millstättersee 11km, Spittal/Drau 14km
- ganzjährig sonnig, südlich ausgerichtete Lage mit unverbaubarem Panoramablick
- asphaltierter Zufahrtsweg
- Anschlüsse Wasser, Kanal, Strom vorbereitet

Preis 39,-/m² • Infos unter 0664/73234478 • simone.weger@gmx.at

